

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. November 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 37-38

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 17.11.37. Der erste Schnee - bleibt sogar ein wenig liegen.

8.00 - 10.30 Uhr Einkleidung (zwei), Zeitliche (vier) und Ewige (vier) Profess bei den Guthirten. Kaplan Geiß predigt: *<Ordensperson>* und Priester.

Dr. Contzen, Essen, Hauptschriftleiter der Essener und Kölnische Volkszeitung. Kartellverband. Von Dr. Chamier angemeldet. Ein alter Herr, dreißig Jahre in der Zentrums presse. Die Zeitung wird sich halten, wird viel im Ausland gelesen (die Zahl nicht mehr so wie früher). Zuschüsse haben sie abgelehnt. Die Sittlichkeits prozesse nehmen 50% nicht mehr ernst.

Pfarrer Obermeier, Lindkirchen, kommt von Chur. [*Über der Zeile:* „Erzbischof Gröber werde hier Kind von Hackelsberger taufen.“] Der Kanzler habe von einem Amerikaner gehört, der die dicke Polizeiakte gesehen über Angelus, Friburg. Besonders die Aussagen von drei Mädchen. Man soll ihr meinen Segen. Ob er nicht ins Ausland gehen sollte.

// Seite 38

16.00 Uhr Dr. Venator - ganz kurz, weil ich zu arbeiten habe.

18.00 - 20.00 Uhr Konferenz I mit Münchner Geistlichen über die religiös-politische Lage. Auch Zinkl spricht 45 Minuten. Im Ordinariat im großen Saal.